wohninsider.at

»Hier spricht die Branche

Ausgabe 6/2018
Dezember/Jänner
www.wohninsider.at

WOHNEN:
Total digital

Orgatec:
Wunsch und Wirklichkeit

Alfredo Häberli:
„Die Küche ist die Seele des Hauses!“

P.b.b. Erscheinungsort Wien. Verlagspostamt 1150. 10Z038401 M

FACHBEITRAG VON ERICH HÖLZL

Natürliche Intelligenz – Inspiration Nature

Künstliche Intelligenz beherrscht längst unser Leben, ohne dass es vielen bewusst ist. Oft ist aber die Natur das einzige Vorbild in der Forschung und Entwicklung von Medikamenten, Kosmetika, Baustoffen, Textilien, usw. Die natürliche Intelligenz von nachhaltigen Rohstoffen, also die Auswirkungen von Inhaltsstoffen und Wearkomfort auf Gesundheit und Wohlbefinden wird für Kunden immer wichtiger. Vor allem im Schlafbereich, den zu wenigen Dingen im Leben haben wir so viel Nähe wie zu unserem Bett & Matratze.

Bereits 1984 hat die Weltgesundheitsorganisation WHO zum ersten Mal darüber berichtet und gewarnt, dass der steigende Einsatz von synthetisch hergestellten Rohstoffen im Bau- und Einrichtungsbereich und daraus resultierend, auch im Schlafbereich, gesundheitliche Probleme verursachen kann. Schon damals war in jedem dritten Gebäude die Raumluft mit Chemikalien belastet. Daraus ist der Begriff Sick Building Syndrom entstanden, was so viel bedeutet wie, "Kranke Gebäude machen kranke Menschen". Schon Paracelsus sagte, „das sicherste Mittel die Gesundheit zu ruinieren ist ein krankes Bett". Ein Blick auf europäische Rückrufplattformen lässt immer wieder aufhorchen. Zum Beispiel, jetzt ganz aktuell, Rückruf von mit Formaldehyd belasteten Spanplatten aus Rumänien, oder letztes Jahr mit Dichlorbenzol verunreinigte Schaumstoffe, oder krebserregende Farbstoffe in Teppichen und Bekleidungsstoffen, alles wird von der WHO als krebserregend für den Menschen eingestuft.

Fotos: dormiente

Natürliche Rohstoffe wie reine Schurwolle, kontrollierte Baumwolle, Rosshaar oder Zirbenholz werden immer mehr nachgefragt.

Plastik reduzieren

Schaumstoffe und Polyester in unseren Matratzen und Bezügen sind zu 100 Prozent aus erdölbasierten Rohstoffen hergestellt. 60% aller Textilien enthalten Polyester, Bei Matratzenbezügen ist der Anteil vermutlich noch höher. Beim Waschen solcher Synthetikstoffe gelangen zigtausende Mikroplastikfasern ins Abwasser und landen letztendlich in den Meeren. Die Abbauzeit von Plastik aus unserer Umwelt kann bis zu 450 Jahre dauern. Plastikmüll weltweit reduzieren, dieses Ziel wollen die Vereinten Nationen erreichen. Im aktuellen Report zeigt die UNO Möglichkeiten, Plastikmüll durch alternative Stoffe zu ersetzen. Stoffe wie Stärke, Holz, Seegras, oder aus Ananasblättern hergestellter Plastik- und Lederersatz könnten in Zukunft helfen die Umwelt zu schonen.

BIO verdrängt immer mehr Erdölprodukte

Pionierunternehmen haben die Zeichen der Zeit erkannt und suchen nach neuen Rohstoffen und Produktalternativen, nicht auf Erdölbasis, sondern auf Grundlage von Pflanzen, Algen und Mikroorganismen. Naturmaterialien wie Wolle, Hanf, Leinen, Sisal oder Seegras sind Rohstoffe, die wir in allen Einrichtungstrends 2019 sehen werden. Was liegt also näher, als diese Materialien im Schlafbereich einzusetzen. Dort wo unser Körper ein Drittel unserer Lebenszeit im Schlaf auf Standby heruntergefahren wird. Bioökonomie ist im Schlafsegment schon längst Realität. Viel bessere Impulse, Vermarktungsideen und Verkaufsargumente kann der Handel nicht mehr bekommen, nur nutzen muss er diese.

„Das Bett ist die neue Küche"

Umfragen im Lebensmittelhandel zeigen, dass 70% der Konsumenten regelmäßig Bioprodukte kaufen. Ich kenne so manches Küchenstudio, welches sich bereits ein zweites Standbein im rasant wachsenden BIO Schlafsegment aufgebaut hat. Bei intelligenter Bestückung reicht der Platzbedarf von max. 1-2 Doppelbetten bereits aus.

Gerade im Schlafbereich sind natürliche Materialien das geeignete Mittel zur Schlafregeneration. Auch wenn wir dabei nur von einer Marktnische reden, so ist es doch eine der am stärksten wachsenden am Markt, die Pro-

Foto: Hölzl

Ein Kautschukbaum benötigt ca. vier Jahre, um die Menge an Milchsaft zu liefern, damit ein ca. 16 cm Naturlatex-Matratzenkern produziert werden kann.

filierung und Abgrenzung zu Großfläche und Discountern bietet. **Nachstehend einige Rohstoffe und Gütesiegel die Sie 2019 garantiert öfters hören werden:**

> 100% Naturlatex QUL zertifiziert

Das QUL Zertifikat gibt Sicherheit. Es wird ausschließlich Naturlatex und kein Syntheselatex verwendet. Neben dem Naturkautschuk werden alle verwendeten Rohstoffe in der Matratze auf derzeit 300 bekannte Schadstoffe, nach den derzeit strengsten Regeln des QUL zertifiziert. Naturlatex bietet perfekte Körperanpassung, hohe Punktelastizität und ermöglicht orthopädisch richtiges Liegen. Die offenporige Struktur sorgt für eine gute Durchlüftung und ein perfektes Schlafklima. Die benötigte Energie zur Produktion von Naturlatex beträgt gerade mal 10 % derjenigen von synthetischem Latex und Kaltschaum.

> kbA Baumwolle/Organic Cotton/ GOTS

Darunter versteht man Baumwolle, die ohne Verwendung von Chemiedüngemitteln und/ oder synthetischen Pestiziden angebaut wird. kbA Baumwolle wird von Hand geerntet, es werden keine chemischen Entlaubungsmittel zur Ernte eingesetzt. Der kontrolliert biologische Anbau verbietet grundsätzlich genetisch veränderte Organismen und den Einsatz jeglicher Chemie. Die Zertifizierung von kbA Baumwolle und die jährliche Kontrolle der Bauern erfolgt durch unabhängige Institutionen. Die Weiterverarbeitung von kbA Baumwolle erfolgt ohne die Benutzung von ökologisch bedenklichen Substanzen wie Formaldehyd, Chlorverbindungen etc.

> kbT – Schurwolle aus kontrolliert biologischer Tierhaltung

Die artgerechte Schafhaltung und Schur erfolgt gemäß den Richtlinien für ökologischen Landbau und ist an die Klima- und Lebensbedingungen der Region optimal angepasst. Die Verfütterung von gentechnisch veränderten Pflanzen, sowie der Einsatz von Masthilfsmitteln sind verboten. Es wird beispielsweise konsequent auf den Einsatz von Pestiziden und Insektiziden verzichtet. Dies gilt sowohl für die Tiere, als auch für den Boden, auf dem die Tiere grasen. Schafschurwolle ist einzigartig in ihrer klimatisierenden und feuchtigkeitsregulierenden Wirkung. Die temperaturausgleichende Wirkung gleicht das Bettklima in den Jahreszeiten aus.

> Edles Rosshaar

Einst traditionelles Füllmaterial für Matratzen und Polsterer-Produkte wird es jetzt erfreulicherweise immer öfter wieder in Matratzen und Boxspringbetten verwendet. Das hohe Feuchtigkeitstransportvermögen bewirkt zudem ein ausgezeichnetes trocken-warmes Schlafklima. Für Menschen die stark schwitzen ist es besonders geeignet. Das am Markt erhältliche Rosshaar wird nicht vom lebenden Tier geschoren.

> Seegras

Bis in die 50er Jahre wurde es als hochwertiges Material geschätzt und vielfältig genutzt und oft als Alternative zum Rosshaar verwendet. Seegras wächst in ausgedehnten Unterwasserwiesen in einer Tiefe bis 14 Meter, produziert Sauerstoff und ist daher ein wichtiger Lebensraum für Fische und für das Ökosystem. Im Herbst stirbt das Seegras ab und wird in großen Massen an die Küsten der Ostsee angespült. Seegras ist schimmel- und ungeziefer-resistent, schwer entflammbar und hat einen sehr hohen Anteil an Silikat (Kieselsäure). Das macht es zu einem sehr wertvollen Rohstoff in der Matratzenfertigung.

> Hanf

Hanffasern sind sehr schädlingsresistent, äußerst strapazierfähig, temperaturausgleichend, und daher ein einzigartiger Rohstoff im Schlafsegment. Bereits 300 v. Chr. wurde Hanf als Heilmittel z.B. gegen Rheuma »